

Lukas Plha ist ein Wassermann mit Haken

Ehrenamt: Der 24-jährige Student engagiert sich in der Jugendarbeit des Großostheimer Angelsportvereins

GROSSOSTHEIM. Lukas Plha ist Wassermann von Geburt – und er hat auch die passende Ausrüstung dafür. Gummistiefel, Angelrute und Sitzkiepe braucht der 24-Jährige, wenn er aus dem vereinseigenen See der Großostheimer Angler einen Karpfen holen will. Wie man das macht, bringt Lu-

Ich mach' mich stark Junge Menschen im Verein

kas Plha auch anderen bei: Als Jugendleiter kümmert sich der Student im ASV »Petri Heil« um den Nachwuchs.

Plha stammt selbst aus einer Anglerfamilie und hatte schon mit sieben Jahren die erste Rute in der Hand. Was er damals selbst lernen musste, vermittelt der junge Mann heute gut 30 Schülern: dass da ein Lebewesen am Haken hängt, das artgerecht behandelt werden muss. »Mit zwölf habe ich mir das erste Mal Gedanken darüber gemacht, dass ich einem Fisch das Leben nehme«, erinnert sich Plha. Heute wirft er die Tiere, die er fängt, oft wieder zurück ins Wasser. Ausnahme: Wenn der Fisch für die Bratpfanne bestimmt ist.

Dass es nicht reicht, den Fisch aus dem Wasser zu ziehen, bringen Lukas Plha und sein Kollege Jonas Glawion ihren Schützlingen früh bei – schließlich sollen die mit 18 die Prüfung für den Angelschein bestehen. Die Jugendlichen haben deshalb nicht nur Spaß beim Zeltlager und bei zahlrei-

chen Wettkämpfen: Sie üben auch Zielwerfen, lernen das Ausnehmen der Fische und Anglerlatein (das eigentlich Englisch ist!) und bekommen Unterricht in Fischkunde. Schließlich

muss ein Angler wissen, was er gefangen hat. Vielleicht steht das Tier unter Artenschutz und

muss wieder ins Wasser? Auch der umgekehrte Fall ist möglich: »Wer eine Schwarzmundgrundel aus dem Main zieht, wirft sie nicht zurück«, berichtet der Jugendleiter. Der Grund: Die eingeschleppte Fischart frisst heimischen Arten die Eier weg und stört das ökologische Gleichgewicht.

Wer angelt, muss außerdem Regeln befolgen. Jugendliche dürfen nur unter Aufsicht angeln und brauchen einen Jugendfischereischein; auch eine Erlaubniskarte für das Gewässer ist Pflicht. Nur eine bestimmte Anzahl dieser Karten wird verkauft, am Main zahlen Jugendliche dafür 60 Euro im Jahr.

Angler zu werden ist also nicht ganz einfach – und doch kann Lukas Plha seinen Sport nur empfehlen. »Das Beste am Angeln ist, dass man die Gedanken schweifen lassen kann«, sagt er. Natur, gutes Wetter, mit Freunden am Wasser sein, die Atmosphäre genießen: So gewinnt der Großostheimer Abstand vom Alltag des Maschinenbaustudiums in Darmstadt.

Am liebsten angelt der 24-Jährige im Meer – weil es das im Bachgau nicht gibt, hat er schon einige Angelreisen unternommen, nach Norwegen, Dänemark und Holland. An fernen Ufern ist es aber nicht damit getan, nur die Angelrute auszupacken. »Man braucht auch eine gewisse soziale Kompetenz«, verrät Plha. Schließlich komme es darauf an, mit Anglern vor Ort ins Gespräch zu kommen – und ihnen gute Angelplätze zu entlocken.

Doch selbst wenn man weiß, wo die Fische sich tummeln und bei der ASV-Jugend alles Wissenswerte gelernt hat: »Glück spielt immer mit rein«, sagt Lukas Plha, »wenn ein Fisch anbeißt.«

Moni Münch



Der Köder ist aus Gummi: Aber Lukas Plha hat damit schon so manchen Fisch aus dem vereinseigenen See der Großostheimer Angler geholt. Foto: Christine Blume-Esterer

NACHGEFRAGT...

Bei Lukas Plha

Wen würden Sie gerne mal zum Kaffee einladen? Den Muglug, das sagenumwobene Seemonster des ASV Großostheim.

Wo trifft man Sie? Na überall, wo man Fische fangen kann!

Wie geht's weiter? Erstmal fertig studieren und währenddessen jede Menge Angeln.

Was zählt im Leben? Das Miteinander steht für mich an erster Stelle, ob im Verein oder im wahren Leben.

Warum engagieren Sie sich? Mir macht's einfach Spaß, mit meinen Jungs angeln zu gehen. Und es macht Spaß, sein Wissen zu teilen und durch die Erfolge meiner Kids bestätigt zu bekommen, dass die Arbeit etwas bringt.

Zahlen und Fakten: ASV »Petri Heil« Großostheim 1966

Mitglieder: Rund 120, davon rund 30 Jugendliche

Vorsitzender: Horst Kraus

Jugendwarte: Jonas Glawion, Erwin Glawion, Lukas Plha.

Aktivitäten der Vereinsjugend:

Zeltlager; Jugendseepokalangeln; Vereinsmeisterschaft, bei der der Jugendanglerkönig ermittelt wird; Wettbewerb um den Titel des Seekönigs; Ausbildung mit dem Ziel, bis zum 18. Lebensjahr

die Anglerprüfung problemlos abzulegen; Grillfeier; Welzbachkartierung und mehr.

Mitgliedbeitrag: Acht Euro für Jugendliche; Beitreten können Jugendliche ab zehn Jahren.

Kontakt: l.plha@gmx.de (Lukas Plha); Vorstand Horst Kraus: hokraus@t-online.de.

Tel. 0 60 26 / 84 28

Infos: www.asv-petri-heil.de